

## Streik am Genfer Flughafen

Bodenabfertigung fordert bessere Bedingungen

**Der Flughafen kritisiert den Streik der Swissport-Angestellten als «komplett unverantwortlich». Das erste Januarwochenende gehört zu den intensivsten Reisetagen des Jahres.**

Ein bereits am Samstag begonnener Streik der Bodenabfertigungsfirma Swissport am Genfer Flughafen wurde auch gestern von rund 60 Angestellten fortgeführt. Gleichzeitig liefen Gespräche zwischen den Gewerkschaften und der Flughafenbetreiberin AIG.

Die Swissport-Angestellten verlangen eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen im Rahmen der Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV). Ein auf Anfang Jahr in Kraft getretener GAV berücksichtige ihre Forderungen nicht, kritisieren die Streikenden. Die Gewerkschaften werfen der AIG vor, unter den Bodenabfertigungsfirmen einen erbitterten Konkurrenzkampf zu schüren, um die Preise auf dem Rücken des Personals zu drücken. Laut einem Sprecher der AIG hätten Gewerkschafter gestern Swissport-Mitarbeiter daran gehindert, ihre Arbeit aufzunehmen.

Vom Ausstand betroffen war vor allem die Gepäckabfertigung. Reisende müssten daher erneut länger auf ihr Gepäck warten. Der

Streik hatte am Samstagmorgen begonnen. Rund 150 Angestellte der beiden Bodenabfertigungsfirmen Dnata und Swissport waren in den Streik getreten. Der Ausstand führte zu Verspätungen und Wartezeiten für die Flugreisenden. Die AIG hatte den Streik an einem der verkehrsreichsten Wochenenden des Jahres als «komplett unverantwortlich» kritisiert.

**LOHNERHÖHUNG ERKÄMPFT.** Zumindest teilweise erfolgreich mit ihrer Streikaktion waren die Dnata-Angestellten: Sie konnten eine Lohnerhöhung, eine bessere Entschädigung der Nacharbeit sowie das Versprechen durchsetzen, dass Verhandlungen für einen GAV aufgenommen würden, wie die Gewerkschaft VPOD auf Anfrage mitteilte.

Vom Ausstand waren hauptsächlich der Pistenunterhalt und die Gepäckabfertigung betroffen, insbesondere im Charter-Terminal. Um das streikende Personal teilweise zu ersetzen, waren vom Flughafen Zürich Feuerwehrleute und Mitarbeiter von Swissport auf den Genfer Flughafen beordert worden. Trotzdem verkehrten einige Flüge verspätet, und die Passagiere mussten länger auf ihr Gepäck warten. SDA